

## Neuer Standort in Haar

### **kbo-Heckscher-Klinikum eröffnet „Zentrum für Autismus und Störungen der sprachlichen und geistigen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter“**

Im April 2019 hat das kbo-Heckscher-Klinikum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie seinen neuen Standort in Haar in Betrieb genommen. Auf dem Gelände der schon länger nicht mehr genutzten Wäscherei des kbo-Isar-Amper-Klinikums, das ebenfalls zum Verbund der Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo) gehört, ist ein moderner Neubau entstanden. Hier hat das „Zentrum für Autismus und Störungen der sprachlichen und geistigen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter“ seine Heimat gefunden, dessen Vorläufer - die Abteilung für Sprach- und Entwicklungsstörungen - im Münchner Haupthaus in der Deisenhofener Straße untergebracht war. Mit dem Gebäude in Haar wurde die Möglichkeit geschaffen, autistische, geistig behinderte und entwicklungsgestörte Kinder mit psychischen Erkrankungen auch stationär zu betreuen. Dieses Angebot ist einzigartig im gesamten südbayerischen Raum, vergleichbare Kliniken gibt es bislang nur in Würzburg und in Meckenbeuren am Bodensee. Den besonderen Anforderungen dieser Klinik und ihrer jungen Patienten wurde auch in der baulichen Umsetzung Rechnung getragen.

Die Bauphase begann Ende 2016, Fertigstellung war im April 2019. Zunächst wurde die alte Wäscherei abgerissen, das Untergeschoss blieb jedoch bestehen und bildete das Fundament für die Trag- und Stützenstruktur des neuen Gebäudes. Das architektonische Konzept - ein einfacher zweigeschossiger Baukörper, konzipiert als schlichtes Holzhaus, das sich organisch in den umliegenden Park eingliedert - stammt von der Planungsgemeinschaft a|sh architekten aus Ludwigshafen und H2M Architekten aus München.



*Foto Nr. 9: Das moderne Gebäude mit viel Holz und Glas wirkt freundlich und einladend.*

Das gesamte Grundstück umfasst mehr als 10.000 qm, das Gebäude selbst rund 5.400 qm. Der Grundriss folgt der Typologie des Hofhauses mit verlängerten Seitenflügeln, die einen zweiten geschützten Hofbereich an der Gartenseite ausbilden. Um Schwellenängste zu nehmen, empfängt straßenseitig im Erdgeschoss ein wohl dimensioniertes, helles Foyer. Auf zwei Stockwerken finden eine Tagesklinik und drei Stationen mit insgesamt 40 Behandlungsplätzen, eine Ambulanz sowie eine angegliederte Schule Platz.

Es gibt eine Station für Grundschul Kinder mit Entwicklungsstörungen sowie zwei Stationen für Kinder und Jugendliche mit Intelligenzminderung und psychiatrischer Erkrankung - eine davon ist für Grundschul Kinder mit einem angegliederten Eltern-Kind-Bereich konzipiert, die zweite als beschützend geschlossen geführte Station für ältere Kinder und Jugendliche. In der Tagesklinik werden Vorschulkinder mit Entwicklungsstörungen betreut.

### **Viel Licht, Natur und Bewegung**

Durch großflächige Fenster mit Blick in den Park und viel Außenraumbezug über Innenhof und Terrassen wurde ein Gebäude geschaffen, das den Kindern und Jugendlichen viel Licht und Bewegungsmöglichkeiten bietet und ihre Therapie und Genesung unterstützt. Auch die Zimmer haben große Fenster mit Aussicht in den Garten und sind in freundlichen Farben und mit hellen Holzmöbeln eingerichtet. Sie sind für ein oder zwei Patienten ausgelegt, jedes Zimmer verfügt über ein eigenes behindertenfreundliches Badezimmer. Die Betten wurden speziell angefertigt und enthalten einen integrierten Kasten für das Bettzeug.



*Foto Nr. 39: Der Blick ins Grüne hat eine beruhigende Wirkung auf die jungen Patienten.*

Das Gebäude steht in enger Beziehung zum Park mit seinen charakteristischen hochgewachsenen Bäumen. Es erzeugt gleichsam Ruhe und Bewegung und schafft so einen sozialen Raum. Jede Station, die Tagesklinik und die Schule verfügen über einen eigenen großzügigen Außenbereich mit Spielgeräten, finanziert durch eine Spende der Sternstunden e.V. des Bayerischen Rundfunks. Außerdem steht den Kindern eine große Spielfläche im geschützten Innenhof zur Verfügung. Er ist farbig verkleidet, ansonsten aber bewusst reizarm gestaltet.



*Foto Nr. 6: Die Fassade zum Innenhof ist in sonnigen Farben gestaltet, der Hof selbst wurde bewusst reizarm gehalten.*

### **Green Hospital**

Das zweigeschossige Gebäude ist konzipiert als teilvorgefertigter Holz-Stahlbeton-Hybrid-Bau. Ausgezeichnet als „Green Hospital“ beinhaltet es eine effiziente und ressourcenschonende Gebäudetechnik wie zum Beispiel Energieerzeugung über eine Holzpellet-Anlage, Stromerzeugung über dachintegrierte Photovoltaik sowie flächendeckende LED-Beleuchtung. Die Grundkonstruktion der Fassade besteht aus Holzrahmenelementen, die als nichttragende Konstruktion in einen Stahlbetonskelettbau eingestellt sind. Die Außenfassade wurde mit vorgegrauten Holzelementen in Weißtanne geplant und fügt sich behutsam in das naturnahe Umfeld ein. Der Innenhof ist mit Fallschutzbelag ausgestattet und bietet den Kindern Raum für geschütztes Freispiel.

Die Kosten von ca. 15 Millionen Euro für die neue Einrichtung des kbo-Heckscher-Klinikums, das damit eine Versorgungslücke in Südbayern schließt, wurden teils vom Freistaat Bayern getragen, teils aus Krankenhauseigenmitteln finanziert. Die angegliederte Schule wurde vom Freistaat Bayern und dem Bezirk Oberbayern finanziert. Das kbo-Heckscher-Klinikum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie hat seinen Hauptsitz in der Deisenhofener Straße in München. Als Versorgungskrankenhaus für Oberbayern betreibt es neben Haar noch weitere Standorte in Rosenheim, Berg am Starnberger See, Wasserburg, Ingolstadt und Landsberg sowie Wolfratshausen und Waldkraiburg.

Zeichen: ca. 5.600